

Geschäftsbericht 2024



**Gemeinsam
in die Zukunft**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.



**Donau-Iller
Bank eG**

Jost Grimm

Matthias Hirling

Danke für Ihr Vertrauen!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Geschäftsfreunde,

ein ereignisreiches Jahr 2024 liegt hinter uns – ein Jahr, das sowohl wirtschaftlich als auch gesellschaftlich von tiefgreifenden Entwicklungen geprägt war. Als Donau-Iller Bank eG haben wir diesen Wandel nicht nur begleitet, sondern aktiv mitgestaltet – stets mit dem Ziel, für Sie ein verlässlicher Partner zu sein.

Besonders im Fokus stand 2024 die Zinsentwicklung der Europäischen Zentralbank. Nach mehreren Anhebungen in den Jahren zuvor war 2024 von einer vorsichtigen Trendwende geprägt. Im Sommer senkte die EZB den Leitzins erstmals wieder – weitere drei Zinssenkungen folgten im September, Oktober und Dezember. Diese Entwicklung sorgte nicht nur für spürbare Erleichterungen bei Finanzierungen, sondern stellte Banken und Kreditinstitute zugleich vor die Herausforderung, ihre Einlagen- und Kreditstrategien neu auszurichten.

Ein weiterer zentraler Wandel zeigt sich im alltäglichen Zahlungsverkehr. Der Rückgang der Bargeldnutzung setzte sich 2024 bundesweit fort. Laut aktuellen Erhebungen wurden erstmals über 70 % aller Zahlungen kontaktlos oder mobil abgewickelt – ein historischer Meilenstein. Dennoch bleibt Bargeld für viele Menschen ein Ausdruck von Sicherheit und Kontrolle, insbesondere im ländlichen Raum. Wir als Genossenschaftsbank setzen uns weiterhin dafür ein, beide Zahlungsformen unter den geänderten Rahmenbedingungen anzubieten und so Ihren Bedürfnissen gerecht zu werden.

Auf den nächsten Seiten finden Sie alle Details zu unserer Geschäftsentwicklung. Unser betreutes Kundenvolumen stieg um 5 % auf 3,16 Milliarden Euro. Ebenso können wir das für eine Bank wichtige Eigenkapital weiter stärken.

Der Aufsichtsrat und wir schlagen unseren Vertreterinnen und Vertretern für das Jahr 2024 nochmals die Auszahlung einer Dividende in Höhe von 3 % vor. Hierdurch haben alle Mitglieder wieder Anteil am Erfolg ihrer Donau-Iller Bank eG!

Das neue Jahr 2025 ist dynamisch gestartet. Erste vorsichtige Signale einer konjunkturellen Belebung sind erkennbar, insbesondere im Mittelstand. Die EZB hat die Leitzinsen bisher weitere viermal gesenkt. Insgesamt sind dies mittlerweile acht Zinssenkungen seit Juni 2024 und zugleich ein Hoffnungsschimmer für Verbraucher und Unternehmen gleichermaßen.

Die Kreditnachfrage nimmt besonders bei den Wohnbaufinanzierungen wieder zu. Herausforderungen wie die fortschreitende Digitalisierung, der demografische Wandel und geopolitische Unsicherheiten bleiben – doch wir blicken mit Stärke, Erfahrung und Innovationskraft nach vorne.

Ihnen, unseren Mitgliedern und Kunden, gilt unser Dank für Ihr Vertrauen, Ihre Treue und Ihre Anregungen. Ihre Bedürfnisse sind unser Kompass – gestern, heute und morgen.

Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft gestalten: Mit Zuversicht, Verantwortung und dem festen Glauben an die Kraft der Gemeinschaft.

Ihr

Jost Grimm
(Vorstandssprecher)

Matthias Hirling
(Vorstandsmitglied)

INHALTSVERZEICHNIS

SEITE 2

Grußwort des Vorstands

SEITE 4

Die Organe der Bank

SEITE 5

Mitarbeitende und Dienstjubilare

SEITE 6

Vorstellung und Verabschiedung Aufsichtsratsmitglieder

SEITE 7

Baumpflanzaktion Mitgliederwald

SEITE 8

Rückblick

SEITE 10

Bericht des Vorstands

SEITE 14

Bericht des Aufsichtsrats

SEITE 15

Jahresabschluss

SEITE 19

Was uns auszeichnet

DIE ORGANE DER BANK

Ehrenvorstand

Roland Renn, Bankdirektor i. R.



Vorstand

von links nach rechts

Jost Grimm (Vorstandssprecher)

Matthias Hirling (Vorstandsmitglied)



Aufsichtsrat

von links nach rechts

Peter Fischbach (stellvertretender Vorsitzender)

Dieter Schmid

Prof. Dr. Andreas Staudacher

Dr. Roland Detzel (Vorsitzender)

Prof. Dr. Tobias Krohn

Josef Häußler

Wolfgang Schneider



Gesamtprokura

von links nach rechts

Rolf Glökler

Stefan Götz

Heide Biermann

Thomas Freudenreich

Michael Bayer

Verbandszugehörigkeit

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband
Raiffeisen/Schulze-Delitzsch e. V., Karlsruhe

Zentralbank

DZ BANK AG, Frankfurt am Main

MITARBEITENDE

Im Jahr 2024 hatten wir 188 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter im Durchschnitt 9 Auszubildende. Die Gesundheit, Zufriedenheit und Motivation unserer Belegschaft sind uns äußerst wichtig. Dies bestätigt unsere geringe Fluktuationsquote, die bei nur 4,8 % liegt.

Wir bieten attraktive Arbeitsplätze in der Region und setzen auf ein betriebliches Gesundheitsmanagement, um die Zukunft unseres Unternehmens zu sichern. Angesichts der wachsenden Anforderungen und der zunehmenden Regulierungen im Bankensektor ist es unerlässlich, dass unsere Mitarbeitenden kontinuierlich aus- und weitergebildet werden.

DIENSTJUBILÄUM

Insbesondere die langjährige Betriebszugehörigkeit unserer Mitarbeitenden ist ein großes Plus. Dadurch bauen wir nachhaltige Kundenbeziehungen auf. Im Jahre 2024 konnten wieder neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Bank ihr Dienstjubiläum feiern.

Das Bild zeigt unsere Mitarbeitenden, die ein Dienstjubiläum feiern konnten, von links nach rechts:

- Joachim Zimmermann (25 Jahre)
- Tonja Gaupp (40 Jahre)
- Rolf Glökler (40 Jahre)
- Petra Schmid (40 Jahre)
- Stefan Pojtschenk (25 Jahre)
- Daniel Hirschle (10 Jahre)
- Ulrike Lamparter (10 Jahre)
- Thomas Haas (40 Jahre)
- Volker Haller (25 Jahre)



VERABSCHIEDUNG



Aufsichtsratsmitglied Josef Häußler

Im Rahmen unserer diesjährigen Vertreterversammlung verabschieden wir unser Aufsichtsratsmitglied Josef Häußler nach beeindruckenden 30 Jahren engagierter Tätigkeit im Aufsichtsrat unserer Bank auf Grund des Erreichens der Altersgrenze.

Herr Josef Häußler begann seine Tätigkeit im Jahr 1995 im Aufsichtsratsgremium der damaligen Raiffeisenbank Illerkirchberg. Mit der Fusion zur Raiffeisenbank Donau-Iller und der späteren Fusion mit der Ehinger Volksbank zur heutigen Donau-Iller Bank begleitete er aktiv und mit großem Verantwortungsbewusstsein die Entwicklung und den Wandel unserer Bank.

In all den Jahren hat Herr Häußler mit großem Engagement und Weitblick die Geschichte der Bank mitgestaltet. Sein umfassendes Fachwissen, seine Bodenständigkeit und seine Verbundenheit zur Region waren stets eine wertvolle Bereicherung für das Gremium.

Herr Häußler hat seine Leidenschaft zum Beruf gemacht. Als Landwirtschaftsmeister führt er seit 1987 mit Herzblut den elterlichen Familienbetrieb weiter - eine Verbindung zur Praxis, die seine Arbeit im Aufsichtsrat stets geprägt und bereichert hat.

Wir danken Herrn Häußler von Herzen für sein jahrzehntelanges Wirken, seine Loyalität und seine wertvollen Beiträge.

VORSTELLUNG



Neue Aufsichtsratskandidatin Nicole Härle

Frau Nicole Härle ist seit dem 1. Januar 2024 Gesellschafter-Geschäftsführerin und Steuerberaterin bei der ETL Härle Braun & Kollegen GmbH Steuerberatungsgesellschaft in Ehingen, wo sie ein Team von 19 Mitarbeitenden leitet.

Die ETL-Gruppe ist Deutschlands führende Steuerberater-Gruppe mit nahezu 1.000 Kanzleien deutschlandweit und rund 1.400 Standorten weltweit.

Vor ihrer aktuellen Position war sie seit März 2010 als angestellte Steuerberaterin in der Vorgängerkanzlei, der Steuerberater- und Rechtsanwaltssozietät Kloker & Härle, tätig. Ihr beruflicher Werdegang begann 2002 mit einem Studium an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) in der Fachrichtung Steuern und Prüfungswesen in Stuttgart. Ihre duale Partnerkanzlei war ebenfalls die Steuerberater- und Rechtsanwaltssozietät Kloker & Härle in Ehingen, wo sie im Anschluss als Diplom-Betriebswirtin arbeitete.

Mit 42 Jahren bringt sie nicht nur umfangreiche Erfahrung in der Steuerberatung mit, sondern auch eine starke Führungskompetenz.

In ihrer Freizeit nimmt sie an verschiedenen Sportkursen im Fitnessstudio teil und reist gerne, sofern es ihre beruflichen Verpflichtungen zulassen.



Baumpflanzaktion am Tag des Baumes

Am diesjährigen Tag des Baumes, dem 25. April 2025, fand im Waldstück Bacherloch im Erbacher Ortsteil Bach unsere Baumpflanzaktion statt. Im Jahr 2024 hatten wir uns den ehrgeizigen Vorsatz gefasst, für jedes neue Mitglied, das unserer Bank beiträgt, einen Baum zu pflanzen.

Vorstandssprecher Jost Grimm betonte in seinen einleitenden Grußworten die essenzielle Rolle des Waldes für unser Ökosystem und die Wichtigkeit seiner Erhaltung für kommende Generationen.

Insgesamt wurden 1.025 Setzlinge auf einem direkt an einem rege genutzten Spazierweg gelegenen Grundstück, der Familie des Barons von Ulm-Erbach, gepflanzt. Unter den Anwesenden war auch Max Johann Baron von Ulm-Erbach, dessen Großvater einst maßgeblich an der Gründung der Genossenschaftsbank in Erbach beteiligt war. Diese Verbindung zur Geschichte der Bank verlieh der Veranstaltung eine besondere Note und unterstrich die langjährige Tradition des Engagements für die Region.

Der erfahrene Förster Otto Ketterl erläuterte den Teilnehmern die Besonderheiten der gepflanzten Baumarten, darunter Douglasien, robuste Lärchen, Rotbuchen und Schwarznüsse. Er betonte nicht nur ihre Bedeutung für die Umwelt, sondern auch ihre Rolle in der nachhaltigen Bewirtschaftung unserer Wälder und deren Beitrag zur Biodiversität.

Nach den einleitenden Worten begannen die neuen Mitglieder, unter fachkundiger Anleitung von Förster Ketterl, aktiv mit der Pflanzung. Mit großer Sorgfalt und Begeisterung brachten sie die Setzlinge in die Erde, was nicht nur ein Zeichen für ihr Engagement für den Umweltschutz war, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl stärkte.

Diese gemeinsame Aktion verdeutlichte eindrucksvoll, wie wichtig es ist, Verantwortung für unsere Natur zu übernehmen und gemeinsam für eine grünere Zukunft zu arbeiten.



RÜCKBLICK 2024

Autogewinner VR-GewinnSparen

Bei der Auslosung im Januar und März war das Glück unseren Kunden wohlgesonnen. Zwei Gewinnsparer gewannen jeweils einen BMW iX1 xDrive 30. Bei der großen Übergabeveranstaltung in der BMW-Welt in München konnten die Gewinner das Fahrzeug in Empfang nehmen. Insgesamt gewannen unsere Kunden im Jahr 2024 vier Autos.



Tischkicker für Vereine und Institutionen

Passend zur Fußball-Europameisterschaft haben wir 11 Tischkicker an Vereine und Institutionen in unserer Region verlost. Umrahmt wurde die Übergabeveranstaltung vom Tischkicker-Weltmeister Oktay Mann. Im Anschluss konnten sich die Teilnehmer an den bereitgestellten Kickertischen mit dem Weltmeister messen.



Tag der offenen Tür in Erbach

Am Tag der offenen Tür in unserer neuen Geschäftsstelle in Erbach hatten die Besucher die Möglichkeit, unsere modernen Räumlichkeiten kennenzulernen. In persönlichen Gesprächen konnten sich die Gäste über unsere Dienstleistungen und Angebote informieren.



VR Mini-EM auf dem Ehinger Marktplatz

Bei unserer VR Mini-EM auf dem Ehinger Marktplatz wurde die Fußball-Europameisterschaft von Schülerschaften verschiedener Schulen aus unserem Geschäftsgebiet nachgespielt. Die Veranstaltung bot den jungen Talenten die Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen und gemeinsam Spaß am Fußball zu haben.



Aktionstag „Schütze Dein Bestes“

Am Aktionstag „Schütze Dein Bestes“ am Johann-Vanotti-Gymnasium in Ehingen stand alles im Zeichen des Fahrradhelms und der Sicherheit im Straßenverkehr. Die Veranstaltung wurde von Daniel Rall mit seiner beeindruckenden Trial-Bike-Show umrahmt, die die Schülerinnen und Schüler begeisterte. Ziel des Tages war es, das Bewusstsein für die Bedeutung des Tragens von Fahrradhelmen zu stärken.



RÜCKBLICK 2024

Auszeichnung Förderpreis Ehrenamt

Mit unserem Förderpreis Ehrenamt zeichnen wir jährlich besonders engagierte Personen aus, die sich in ihrer Gemeinschaft hervor getan haben. Bei der Übergabeveranstaltung durften die ausgezeichneten Personen wieder Geldbeträge von bis zu 3.000 EUR für ihre Vereine oder Einrichtungen in Empfang nehmen.

Sommerfest der Volksbank Höfe

Bei schönstem Wetter fand das dritte Sommerfest der Volksbank Höfe Anfang August statt, welches wieder ein voller Erfolg war! Ein Höhepunkt war die Auszeichnung der Gebäude mit dem renommierten Hugo-Häring-Preis, der die architektonische Qualität und das Engagement für nachhaltige Bauweise würdigt.

24-Stunden-Spinning

Rund 20 Mitarbeiter unserer Bank nahmen am 24h-Spinning der Schwäbischen Zeitung teil und radelten für einen guten Zweck. Mit ihrem Engagement unterstützten sie verschiedene soziale Projekte und setzten ein Zeichen für Teamgeist und Solidarität. Der Erlös kam der Drogenhilfe Ulm/Alb-Donau, dem Hospiz St. Martinus und einer regionalen Baumpflanzaktion zu Gute.

Kapitalmarktausblick für 2025

Der Fondsmanager Norbert Faller bot bei unserer Kundenveranstaltung im November einen spannenden Einblick in seine Arbeit und die Aussichten am Kapitalmarkt für 2025. Die Teilnehmenden erhielten wertvolle Informationen über aktuelle Trends und Strategien, die für ihre Anlageentscheidungen relevant sind.

Adventsspendenübergabe

Im Rahmen der traditionellen Adventsspenden-Aktion im Dezember konnten aus dem VR-GewinnSparen über 222.000 EUR an mehr als 200 Vereine und Institutionen ausgeschüttet werden. Bei der großen Übergabeveranstaltung im Dezember 2024 wurden die Spenden an die Vereine überreicht.



Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die Donau-Iller Bank eG ist die nachhaltige, leistungsstarke, moderne und familiär geprägte Bank, verwurzelt in unserer Heimat, dem südlichen Alb-Donau-Kreis. Sie wird von 27.395 Mitgliedern, 45.452 Kunden und 188 Mitarbeitenden getragen. Die Bank verfügt neben der Hauptstelle in Ehingen über sieben regionale Hauptstellen, zwei Geschäftsstellen sowie neun SB-Geschäftsstellen. Die Genossenschaftsbank begleitet ihre Mitglieder, Privat- und Firmenkunden persönlich und partnerschaftlich und unterstützt sie bei der Verwirklichung ihrer Wünsche und Ziele sowie den Herausforderungen unserer Zeit.

Die zu Jahresbeginn hoffnungsvoll stimmenden Anzeichen für eine spürbare konjunkturelle Erholung verfestigten sich im weiteren Jahresverlauf nicht. Belastend wirkten unter anderem die hohen wirtschaftspolitischen Unsicherheiten, die mit dem Bruch der Ampel-Regierungskoalition in Deutschland und dem Wahlsieg Donald Trumps bei den US-Präsidentschaftswahlen zum Jahresende nochmals zunahmen.

Das Investitionsklima blieb schwach. Angesichts gedämpfter Absatzperspektiven, niedriger Kapazitätsauslastungen in der Industrie, gestiegener Finanzierungskosten und hoher wirtschaftlicher Unsicherheiten gingen die preisbereinigten Ausrüstungsinvestitionen beschleunigt zurück. Bei den realen Bauinvestitionen setzte sich der Abwärtstrend der Vorjahre fort. Sie gaben um 3,3 % nach und damit ähnlich stark wie im Vorjahr (-3,4 %). Im Wohnungsbau und im Wirtschaftsbau wurde erheblich weniger investiert, während sich der öffentliche Bau vergleichsweise robust zeigte.

Das gesamtstaatliche Finanzierungsdefizit erhöhte sich gegenüber 2023 um 15,0 Mrd. auf 118,8 Mrd. Euro. Die Staatseinnahmen wurden unter anderem durch das Auslaufen von Mehrwertsteuervergünstigungen für Gas und Gaststättendienstleistungen befördert. Die Staatsausgaben legten jedoch noch stärker zu. Bezogen auf das Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen ergab sich ein leichter Anstieg der Defizitquote von 2,5 % im Vorjahr auf 2,8 % im Berichtsjahr. Die staatliche Schuldenquote erreichte mit 63 % das Vorjahresniveau.

Auf dem Arbeitsmarkt hinterließ die hartnäckige Wirtschaftsschwäche Spuren. Erneut stieg die Arbeitslosenzahl an. Sie kletterte im Jahresdurchschnitt 2024 um 178.000 auf knapp 2,8 Mio. Menschen und damit auf den höchsten Stand seit 2015. Die Arbeitslosenquote erhöhte sich von 5,7 % im Vorjahr auf 6,0 %. Die Erwerbstätigenzahl stieg trotz des konjunkturellen Gegenwinds und der voranschreitenden Überalterung der Bevölkerung um 71.000 auf einen neuen Rekordstand von knapp 46,1 Mio. Menschen.

Die allgemeine Teuerung ließ 2024 erneut nach. Im Januar lag die Inflationsrate, gemessen an der jährlichen Veränderung des Verbraucherpreisindex, noch bei 2,9 %. Im weiteren Jahresverlauf sank die Inflationsrate dann unter Schwankungen auf bis zu 1,6 % im September, bevor sie zum Jahresende wieder anzog. Im Jahresdurchschnitt stiegen die Verbraucherpreise um 2,2 % und damit deutlich schwächer als 2023 (+5,9 %) und 2022 (+6,9 %). Die Energieprodukte verbilligten sich im Gegensatz zum Trend um 3,2 %, nachdem sie sich 2023 noch um 5,3 % verteuert hatten.

Im Jahr 2024 wurden in den meisten großen Volkswirtschaften die Leitzinsen gesenkt, nachdem sie im Jahr 2023 ihren Höhepunkt erreicht hatten. Während insbesondere die erste Hälfte des Jahres 2024 noch von einem Narrativ des „länger höher“ bei den Leitzinsen geprägt war, läutete die Europäische Zentralbank (EZB) auf ihrer Ratssitzung im Juni die Phase der Zinssenkungen ein. Begründet wurden die Zinssenkungen mit dem Rückgang der Inflationsraten.

Das Jahr 2024 war durch hohe Unsicherheiten geprägt. Ursachen waren der anhaltende Krieg in der Ukraine, die Verschärfung des Nahostkonflikts, aber auch die erhöhte politische Unsicherheit, etwa durch das Ende der Ampelregierung in Deutschland, die Regierungskrise in Frankreich sowie die Wahl von Donald Trump zum neuen US-Präsidenten. Insgesamt haben sich die Finanzmärkte trotz der Unsicherheiten eher positiv entwickelt. Hierzu trugen sowohl die Zinssenkungen der Notenbanken im Jahr 2024 als auch die Aussicht auf weitere Zinssenkungen im Jahr 2025. Nachdem die EZB die Leitzinsen in der ersten Jahreshälfte unverändert gelassen hatte, begann sie ab der Sitzung vom 6. Juni mit Zinssenkungen um jeweils 25 Basispunkte. Insgesamt wurden nach Juni auch im September, Oktober und Dezember noch drei weitere Zinssenkungen vorgenommen, sodass der Zinssatz für die Einlagefazilität zum Jahresende um 100 Basispunkte niedriger bei 3,0 % lag.

Für die Aktienmärkte ging es im Jahr 2024 deutlich aufwärts, viele wichtige Aktienindizes konnten neue Rekordstände erreichen. Angesichts der anhaltenden Krisenherde, wie dem Krieg in der Ukraine oder dem Nahostkonflikt, und der sich eintrübenden konjunkturellen Lage, insbesondere in Deutschland, übertraf die positive Entwicklung vielerorts die Erwartungen.

Zudem war bereits das Jahr 2023 ein gutes Börsenjahr gewesen. Der DAX startete mit 16.751 Punkten ins Jahr 2024 und bewegte sich bis Ende März in Richtung der Marke von 18.500 Punkten. Auf die Kursverluste im August folgte umgehend die Erholung und der DAX setzte zu einem Aufwärtstrend an, der – abgesehen von einer kurzen Seitwärtsphase im November – am 12. Dezember mit einem Allzeithoch von 20.426 Punkten bezogen auf Schlusskurse endete. In den letzten Handelstagen des Jahres gab der DAX leicht nach und schloss mit 19.909 Punkten und einem Gewinn von 18,85 % im Jahresendvergleich.

Entwicklung der Kreditgenossenschaften

In diesem gesamtwirtschaftlichen Umfeld entwickelten die 672 Genossenschaftsbanken ihr Kredit- und Einlagengeschäft im Geschäftsjahr 2024 besser als erwartet. Im Vergleich zum Vorjahr gewann insbesondere das bilanzielle Kundengeschäft wieder merklich an Dynamik. Die Konjunkturlaute der deutschen Wirtschaft hielt auch im Jahr 2024 an. Sie war neben der verhaltenen globalen Industriekonjunktur auch geprägt von inländischen Strukturproblemen, wie die im internationalen Vergleich hohen Strom- und Gaspreise, dem anhaltenden Fachkräftemangel, der hohen Bürokratiebelastung und der in weiten Teilen vernachlässigten Verkehrsinfrastruktur.

Dennoch konnten die deutschen Genossenschaftsbanken in diesem dämpfenden Wirtschaftsumfeld ihre Kreditvergabe steigern. So erhöhten sich die bilanziellen Kundenforderungen der Genossenschaftsbanken im Vorjahresvergleich um 20 Milliarden Euro auf 797 Milliarden Euro (+2,6 %). Die Kundeneinlagen nahmen erfreulich zu. Im Ergebnis betragen die Kundeneinlagen der Genossenschaftsbanken Ende 2024 892 Milliarden Euro (+3,7 %). Die addierte Bilanzsumme aller Genossenschaftsbanken erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 33 Milliarden Euro auf 1.208 Milliarden Euro. Den Genossenschaftsbanken ist es im Jahr 2024 gelungen, das bilanzielle Eigenkapital mit einem Plus von 3,2 % auf 66 Milliarden Euro zu steigern. Der Konsolidierungsprozess unter den Instituten setzte sich gegenüber dem Vorjahr fort. Im Vergleich zum Vorjahr betrieben 49 Banken neben dem Bankgeschäft auch das Warengeschäft (Vorjahr 55 Institute). Die Geschäftsguthaben (gezeichnetes Kapital) wuchsen um 3,8 % auf 18 Milliarden Euro. Die Mitgliederzahl ist rückläufig. Aktuell beträgt die Zahl der Mitglieder der Genossenschaftsbanken 17,6 Millionen (Vorjahr 17,8 Millionen).

Quellen: Rundschreiben des Bundesverbands der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) vom 3. März 2025 und vom 10. März 2025

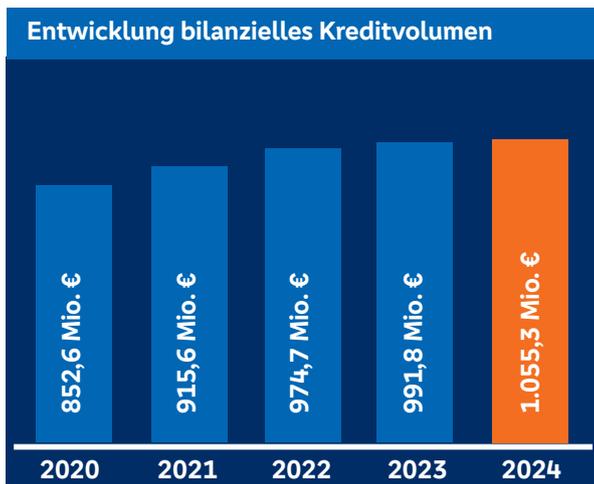
Die 121 Volksbanken und Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg sind insgesamt weiter auf Wachstumskurs und schauen auf ein solides Geschäftsjahr 2024. Die Kreditbestände legten um 2,4 Prozent auf 139,7 Milliarden Euro zu. Auf der Einlagenseite verbuchten die Volksbanken und Raiffeisenbanken im Südwesten einen Zuwachs von 3,4 % auf 162,6 Milliarden Euro. Die addierte Bilanzsumme erhöhte sich um 2,2 % auf 213,3 Milliarden Euro.

Entwicklung der Donau-Iller Bank eG

Die Donau-Iller Bank eG blickt erneut auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 zurück. Die Themen „Leitzinssenkungen“ und „Wirtschaftsflaute“ prägten das vergangene Jahr. Die Inflations- und Zinserwartungen sowie die geldpolitischen Entscheidungen der Europäischen Zentralbank (EZB) waren auch im Jahr 2024 die treibenden Kräfte an den Anleihemärkten. Nach vier Leitzinssenkungen durch die Europäische Zentralbank (EZB) im Wirtschaftsjahr 2024 lag der Zinssatz für die Einlagefazilität zum Jahresende um 100 Basispunkte niedriger bei 3,0 %. Das Geschäftsjahr 2024 ist für die Donau-Iller Bank eG mit der eingeleiteten Zinswende der Europäischen Zentralbank (EZB) und der sich weiter erholenden Wertpapieranlagen durch Zuschreibungen positiv verlaufen. Mit den ersten Leitzinssenkungen aus dem vergangenen Jahr haben sich unsere Erwartungen erfüllt. Die Basis für unser Tagesgeschäft ist die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Mitgliedern. Geschäftsguthaben sind für die Mitgliedschaft in einer Genossenschaft prägend und damit eine wichtige Basis für die Mitgliederbindung. Das gelang auch im vergangenen Jahr sehr gut. Die Entwicklung des Zinsüberschusses blieb hinter unseren Erwartungen zurück. Beim Provisionsüberschuss wurden unsere Erwartungen übertroffen. Die Verwaltungsaufwendungen haben sich im Geschäftsjahr verringert und liegen in etwa auf dem Vorjahresniveau. Ein Beleg für Stärke sind die Investitionen in Sachanlagen. Das Richtfest für unser Immobilienprojekt „Raiffeisen Höfe“ in der Innenstadt von Erbach fand Ende 2024 statt. Mit der Fertigstellung rechnen wir im Jahr 2026. Durch diese Investitionen werden Werte geschaffen, mit denen langfristig kalkulierbare Mieterträge erzielt werden und den in unserem Geschäftsgebiet lebenden Menschen bezahlbarer Wohnraum zur Verfügung gestellt wird.

Nach dem vor allem inflationsbedingten Rückgang im Vorjahr um 0,4 % schwenkten die preisbereinigten privaten Konsumausgaben 2024 wieder auf ihren Wachstumspfad ein. Dämpfende Faktoren, wie z. B. höhere Strom- und Gaspreise oder ein anhaltender Fachkräftemangel, machten sich insbesondere im verarbeitenden Gewerbe bemerkbar, dessen preisbereinigte Wertschöpfung auf Jahressicht merklich nachließ. Das schwierige gesamtwirtschaftliche Umfeld belastete auch die Konjunktur im Handwerk. Mit unserem Warengeschäft gehören wir bundesweit zu den wenigen Genossenschaftsbanken, die diesen Geschäftszweig aktiv betreiben. Im genossenschaftlichen Umfeld Baden-Württembergs sind wir noch eine von sieben Kreditgenossenschaften mit Warengeschäft.

Das Geschäftsgebiet unserer Bank liegt in der Innovationsregion Ulm/Alb-Donau-Kreis. Die Donau-Iller Bank eG ging zum neunten Mal in Folge seit 2017 als Sieger aus dem regionalen Bankentest in Ehingen hervor und erhielt somit auch Anfang des Jahres 2025 die Auszeichnung „Beste Bank vor Ort“. Getestet wurde die Gesprächsanbahnung, Atmosphäre, Interaktion, Bedarfsanalyse, Empfehlung und Nachbetreuung. Professionelle Tester der Gesellschaft für Qualitätsprüfung reisen durch die Städte in Deutschland und nehmen die Beratungsqualität von Filialbanken unter die Lupe.



Kundenforderungen mit weiterem Zuwachs

Die Investitionsbereitschaft der Unternehmen sowie die Bautätigkeit unserer Privatkunden war nach wie vor vorhanden. Den Kreditwünschen der Kunden sind wir im Rahmen unserer Möglichkeiten nachgekommen. Die Kredite legten um 6,4 % bzw. 63.464 T€ gegenüber dem Vorjahr zu.

Das außerbilanzielle Kundenkreditvolumen, vermittelt an unsere Verbundpartner, die Bausparkasse Schwäbisch-Hall, die DZ HYP, die Münchener Hypothekenbank, die R+V Versicherung, die VR SMART FINANZ und die TeamBank, reduzierte sich um 1,5 % bzw. 3.397 T€.

Wachstum bei Kundeneinlagen

Die bilanziellen Kundeneinlagen sind im Berichtsjahr um 49.984 T€ auf 1.144.942 T€ gestiegen. Bei den Einlagen ist ein Trend für Anlageprodukte mit einer Laufzeit unter einem Jahr zu beobachten. Aufgrund der sinkenden Zinsen sind aber auch Umschichtungen aus kurzfristigen in längere Laufzeiten festzustellen. Das außerbilanzielle Kundenanlagevolumen wuchs um 6,9 % bzw. 46.035 T€ auf 708.967 T€. Viele unserer Kunden haben neben der klassischen Geldanlage auch alternative Anlagemöglichkeiten gewählt.



Entwicklung betreutes Kundenvolumen

Das betreute Kundenvolumen (Bank und Verbund) erhöhte sich im Geschäftsjahr 2024 um 150.158 T€ oder 5,0 % auf 3.159.738 T€.



Betriebsergebnis

Die wichtigste Ertragsquelle, der Zinsüberschuss, steuerte zu unserem Ergebnis 22.378 T€ bei. Der Provisionsüberschuss mit 9.806 T€ steigerte sich um 3,1 % gegenüber dem Vorjahr. Das Rohergebnis aus dem Warengeschäft erreichte mit 639 T€ einen sehr guten Wert. Unsere anderen Verwaltungsaufwendungen blieben mit 8.260 T€ auf Vorjahresniveau, ebenso unser Personalaufwand mit 10.413 T€. Das Betriebsergebnis spricht weiterhin für die Stärke und Resilienz unseres Geschäftsmodells.

Eigenkapital wurde erneut gestärkt

Das Ergebnis aus dem Geschäftsjahr 2024 ermöglicht uns eine Stärkung unseres Eigenkapitals. Eine solide Eigenkapitalausstattung ist die Grundlage für die Vergabe von Krediten und die Übernahme von Zinsänderungsrisiken. Das gute Betriebsergebnis macht es uns möglich, dem Fonds für allgemeine Bankrisiken 9.000 T€ zuzuführen. Durch diese Zuführung und die Vorwegzuweisungen ist eine Erhöhung des bilanziellen Eigenkapitals auf 187.682 T€ möglich. Dies ist insbesondere mit Blick auf künftige aufsichtsrechtliche Normen zur Eigenkapitalausstattung von großer Bedeutung. Das bilanzielle Eigenkapital erreicht somit einen guten Wert mit 11,5 % der Bilanzsumme.

Unser solides und starkes Geschäftsmodell, zusammen mit dem guten Jahresergebnis aus dem Jahr 2024, ermöglichen erneut die Ausschüttung einer Dividende.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 1.376.653,85 € unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von 21.098,74 € sowie nach den im Jahresabschluss mit 400.000 € ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von 997.752,59 €) wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 3,00 %	671.734,72 €
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	150.000,00 €
b) Andere Ergebnisrücklagen	150.000,00 €
Vortrag auf neue Rechnung	26.017,87 €
Bilanzgewinn	997.752,59 €

Somit stehen im Kalenderjahr 2025 insgesamt rund 26 T€ als Gewinnvortrag für eine neue Beschlussfassung zur Verfügung.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Bundesregierung erwartet für 2025 ein leichtes Wirtschaftswachstum. Das Bruttoinlandsprodukt soll für das Wirtschaftsjahr 2025 real, also preisbereinigt, um 0,3 % steigen. Die Preissteigerung dürfte sich auf 2,2 % verringern.

Für die Ertragslage ist in den folgenden Jahren weiterhin die Entwicklung des Zinsergebnisses von entscheidender Bedeutung. Im Jahr 2025 rechnen wir mit steigenden Zinseinnahmen. Das Provisionsergebnis wird auf dem Niveau des Vorjahres erwartet. Die Verwaltungsaufwendungen werden im Geschäftsjahr 2025 im Bereich der Personalkosten um die tariflichen Lohnerhöhungen steigen.

Wir gehen in unseren Planrechnungen von einem fallenden Bewertungsergebnis bei den Kundenforderungen und einem niedrigeren positiven Bewertungsergebnis bei den Eigenanlagen aus. Gegenüber dem Vorjahr erwarten wir im Jahr 2025 ein niedrigeres Betriebsergebnis nach Bewertung.

**Wir sagen
danke ...**

... allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Aufsichtsrat unserer Bank für ihr hohes persönliches Engagement und ihre Bereitschaft, zum positiven Erfolg unseres Hauses beizutragen. Wir danken allen unseren Mitgliedern, Kunden und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen und die Treue zu unserer Bank. Ihre Wünsche und Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt unserer Aktivitäten.

Ehingen (Donau), im Juli 2025

Der Vorstand

Jost Grimm

Matthias Hirling

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überwacht. Insbesondere beinhaltete die Überprüfung, dass keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen von Personen, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen können, erbracht wurden. Bei zulässigen Nichtprüfungsleistungen lagen die erforderlichen Genehmigungen vor. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat stets ausführlich über die Geschäftsentwicklung und die Liquiditäts-, Ertrags- und Risikolage informiert. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband e. V. hat die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Bank einschließlich der Jahresabschlussprüfung 2024 durchgeführt. Dem Jahresabschluss wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung wird in der Vertreterversammlung im gestreckten Verfahren bekannt gegeben.

Dem Jahresabschluss, dem Lagebericht und dem Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat zugestimmt. Die Gewinnverwendung entspricht den Vorschriften der Satzung. In der Prüfungsschlusssitzung am 17. Juli 2025 hat der Aufsichtsrat die mündlichen Ausführungen der Abschlussprüferin und den Prüfungsbericht zur Kenntnis genommen und den Jahresabschluss gem. § 38 Abs. 1 GenG geprüft. Zu dem Prüfungsergebnis erklärt der Aufsichtsrat, dass keine Hinweise oder Beanstandungen vorhanden sind, mit denen ein Handlungsbedarf des Aufsichtsrats verbunden wäre. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2024 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Mit Ablauf der diesjährigen Vertreterversammlung scheidet die Herren Josef Häußler, Dr. Roland Detzel und Prof. Dr. Andreas Staudacher aus dem Aufsichtsrat aus. Eine Wiederwahl in das Gremium für Herrn Dr. Roland Detzel und Herrn Prof. Dr. Andreas Staudacher ist zulässig. Herr Josef Häußler ist wegen Erreichens der Altersgrenze nicht wieder wählbar. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei unserem langjährigen Aufsichtsratskollegen Josef Häußler und wünschen ihm alles Gute und beste Gesundheit.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei den Mitgliedern des Vorstandes und bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die umfangreiche und erfolgreiche Arbeit im vergangenen Jahr. Insbesondere danken wir allen Mitgliedern, Kunden und Geschäftspartnern der Donau-Iller Bank eG für das entgegengebrachte Vertrauen und ihre langjährige Treue.

Ehingen (Donau), im Juli 2025

Der Aufsichtsrat

Dr. Roland Detzel (Vorsitzender)

JAHRESABSCHLUSS 2024

Kurzfassung ohne Anhang des aufgestellten
Jahresabschlusses Donau-Iller Bank eG

	€	Geschäftsjahr		Vorjahr	T€
		€	€		
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			9.290.057,27		9.268
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			19.600,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	19.600,00				(0)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	9.309.657,27	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			51.532.062,68		80.745
b) andere Forderungen			0	51.532.062,68	175
4. Forderungen an Kunden					
darunter:				1.053.785.157,68	991.821
durch Grundpfandrechte gesichert	429.113.126,06				(398.101)
Kommunalkredite	22.351.574,10				(26.917)
Warenforderungen	77.151,37				(182)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		30.564.186,22			30.583
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	30.564.186,22				(30.583)
bb) von anderen Emittenten		237.726.420,48	268.290.606,70		246.154
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	112.392.532,56				(117.430)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	268.290.606,70	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			150.157.686,60		144.736
6a. Handelsbestand			0,00		0
6aa. Warenbestand			626.433,40		627
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			27.260.659,98		27.316
darunter:					
an Kreditinstituten	753.573,84				(754)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.432.310,00	28.692.969,98	1.432
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	1.400.000,00				(1.400)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteil an verbundenen Unternehmen				0,00	0
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				244.444,46	1.308
darunter: Treuhandkredite	244.444,46				(1.308)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte:					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			3.448,00		6
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	3.448,00	0
12. Sachanlagen			60.421.312,98		58.752
13. Sonstige Vermögensgegenstände			619.027,93		922
14. Rechnungsabgrenzungsposten			184,14		1
15. Aktive latente Steuern			10.142.670,26		10.849
Summe der Aktiva			<u>1.633.825.662,08</u>		<u>1.604.693</u>

PASSIVA

Jahresbilanz zum 31.12.2024

	€	€	Geschäftsjahr		Vorjahr
			€	€	T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			0,00		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			296.087.796,42	296.087.796,42	327.413
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	231.528.275,57				284.167
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	202.288,07	231.730.563,64			404
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	508.514.885,96				532.235
bb) mit vereinbarter Laufzeit und Kündigungsfrist	404.696.704,06	913.211.590,02	1.144.942.153,66		278.153
2a. Verpflichtungen aus Warengeschäften und aufgenommenen Warenkrediten				408.394,0,3	570
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Anzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				244.444,46	1.308
darunter: Treuhandkredite	244.444,46				(1.308)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				1.961.541,92	1.031
6. Rechnungsabgrenzungsposten				10,85	0
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			341.286,00		367
b) Steuerrückstellungen			185.835,00		241
c) andere Rückstellungen			1.972.447,15	2.499.568,15	2.386
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				111.500.000,00	102.500
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			23.354.000,00		21.842
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklagen	24.515.000,00				24.190
cb) andere Ergebnisrücklagen	27.315.000,00	51.830.000,00			26.990
d) Bilanzgewinn			997.752,59	76.181.752,59	897
Summe der Passiva				<u>1.633.825.662,08</u>	<u>1.604.693</u>
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	13.324.697,58				16.698
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	13.324.697,58		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	63.084.851,41	63.084.851,41			92.211
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

	€		Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€	€	T€
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		27.760.488,90			23.813
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	15,28	4.195.189,07	31.955.677,97		3.528 (0)
2. Zinsaufwendungen darunter: erhaltene negative Zinsen	0,00		13.541.387,47	18.414.290,50	6.443 (0)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			3.196.884,24		2.278
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			767.077,98		722
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	3.963.962,22	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			10.579.808,54		10.298
6. Provisionsaufwendungen			773.135,11	9.806.673,43	791
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestandes				0,00	0
7a. Rohergebnis aus Warenverkehr und Nebenbetrieben				639.252,64	587
8. Sonstige betriebliche Erträge				1.982.792,68	1.481
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		8.582.774,53			8.527
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgungen	220.696,48	1.830.369,98	10.413.144,51		1.865 (262)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			8.260.382,87	18.673.527,38	8.315
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				4.049.569,88	2.725
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				529.748,58	306
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00		0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			2.615.370,22	2.615.370,22	1.677
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlage- vermögen behandelten Wertpapieren			231.470,12		210
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	-231.470,12	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				13.938.025,73	15.201
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag darunter: latente Steuern	706.135,47		3.441.956,40		3.275 (333)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Position 12 ausgewiesen			119.415,48	3.561.371,88	50
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				9.000.000,00	10.500
25. Jahresüberschuss				1.376.653,85	1.377
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				21.098,74	20
				1.397.752,59	1.397
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				1.397.752,59	1.397
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			200.000,00		250
b) in andere Ergebnisrücklagen			200.000,00	400.000,00	250
29. Bilanzgewinn				997.752,59	897

WAS UNS AUSZEICHNET



Im Jahr 2024 spendeten wir rund 248.000 EUR für soziale und gemeinnützige Zwecke an eine Vielzahl von Vereinen und Institutionen in unserem Geschäftsgebiet.



Mit einem Steuervolumen von rund 2,9 Mio. EUR und den von uns getätigten Investitionen tragen wir bedeutend zur wirtschaftlichen Entwicklung unserer Region bei.



Nachhaltigkeit wird bei uns in allen Geschäftsbereichen großgeschrieben. Nicht nur in der Personalentwicklung, beim Gebäudemanagement und den Geldanlagen. Außerdem stellen wir in unserem Geschäftsgebiet insgesamt 4 Stromtankstellen für E-Autos zur Verfügung. Darüber hinaus werden regelmäßig weitere Details zu diesem Thema analysiert und umgesetzt.



Wir bieten noch das traditionelle Warengeschäft der Genossenschaftsbanken in unserem Markt in Oberstadien an. Hier sind wir mit einem umfangreichen Angebot ein wichtiger Bestandteil der Region.



Insgesamt 61 VRmobile haben wir bis heute sozialen Einrichtungen in der Region zur Verfügung gestellt.



Unseren 188 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bieten wir vielfältige Entwicklungschancen und ermöglichen jährlich mehreren Auszubildenden den Einstieg in die Finanzwelt.



Für unsere Beratungsleistung wurden wir zum 9. Mal in Folge von der unabhängigen Gesellschaft für Qualitätsprüfung GmbH zur „Besten Bank vor Ort 2025“ ausgezeichnet.



Als selbstständige Bank sind wir Kreditgeber und Vermögensverwalter in der Region. Wir betreuen ein Kundenvolumen von mehr als 3,1 Milliarden EUR.

Donau-Iller Bank eG

Pfisterstraße 20
89584 Ehingen (Donau)

Telefon (07391) 507-0
info@donau-iller-bank.de
www.donau-iller-bank.de

 (07391) 507-0

 www.facebook.com/donauillerbank

 www.instagram.com/donau_iller_bank

**Was einer alleine nicht schafft,
das schaffen viele!**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.



**Donau-Iller
Bank eG**